

## **MITGLIEDER NACHFRAGE** Befindlichkeiten auffinden

Neue Mitglieder sind sensiblere Beobachter der Gruppen als die Dauergäste. Was hat sie in die Gruppe gelockt? Was hat sie eingebunden? Was hat sie verstört? Was hat sie reingezogen? Wo konnten Sie mitgestalten? Viele Fragen, die wenn sie rechtzeitig gestellt werden, die Gruppenkultur neu beleben können - nicht nur für Neue.

Günstig ist, wenn die Gruppe sich regelmäßig mit den Erkenntnissen durch Neue beschäftigt. Die/Der Neuenbeauftragte sollte mindestens halbjährlich im Vorstand oder auch auf der jährlichen MV darüber berichten. Dazu kann er die Neuen einfach ab und an fragen. Ein systematisches System das Wissen abzufragen ist einfach und nützlich.

### Beitrittsfragebogen (MI 2b)

Wir empfehlen dem Begrüßungspaket/der Begrüßungstüte einen Einstiegsfragebogen beizulegen, mit Fragen wie:

- Was hat Sie in die Gruppe gelockt? (Vorgebbare Antworten: Die Menschen/die Taten/ Neugierde/ Heimatverbundenheit/ ...)
- Was würden Sie am Liebsten hier tun? (auffrischen, professionalisieren)
- Wo sind Ihre Stärken? (verkaufen, planen, moderieren, begeistern)
- Was sollte möglichst nicht passieren? (keine Mühe aufgrund von Frustration, Betriebsblindheit)

### Meine ersten 100 Tage (MI 3c)

Die ersten 100 Tage sind für den Weg in oder aus der Gruppe besonders entscheidend. Also sollte man nach gut drei Monaten, die ersten besonders sensiblen Erfahrungen achten. Zum Aufspüren der Erkenntnisse ist auch hier ein kleiner Fragebogen ein einfacher Weg, der den Neuen auch zeigt, dass man an Ihren Erkenntnissen interessiert ist:

- Was hat am meisten Freude gemacht?
- Das waren Ihre wichtigsten Erkenntnisse:
- Das hat Sie gestört, mehrere Antworten möglich:
- Da würden Sie gerne hin:
- Das würden Sie gerne lernen:
- Ihre Tipps für die Gruppe:

### Fragebogen nach 365 Tagen (MI 2d)

Nach einem Jahr sollte man den Prozess wiederholen. Der Fragebogen könnte dann auch noch besser mit konkreten Mitwirkungsvorschlägen verstärkt werden: Zu Gruppenvorhaben ob Vorstandsarbeit, diversen AGen, oder ähnlichem. Wenn die/der Mitgliederentwicklungsbeauftragte dann auch noch „Mitgliederentwicklungsgespräche“ einzeln oder mit der Neuen-Gruppe anbietet, können überraschende Wünsche integriert werden. Natürlich gibt es auch unerfüllbare

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**



**NORDRHEIN-WESTFALEN**

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf  
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de  
www.boell-nrw.de

Wunschballungen. Wenn alle Neuen Grüne AußenministerInnen werden wollen, wird es komplex. Aber offen komplex!

Den Fragebogen alle drei Jahre an alle Mitglieder zu schicken ist auch kein Fehler. Dazu z.B. auch die AnStiftungen „Lockruf-2013“ und „Personalentwicklung in Fraktionen“ nutzen.

## Austrittsfragebogen (MI 2e)

Jeder Austritt eines Mitgliedes ist ein Verlust für die Gruppe. Gehende Mitglieder haben viele positive und negative Eindrücke der internen Verbandsarbeit mitbekommen. Diese Eindrücke gilt es in einem letzten Fragebogen festzuhalten.

Austrittsursachen können vielfältiger Natur sein (Unzufriedenheit gegenüber dem Verband, Zeitmangel um Verbandsaufgaben und –pflichten nachzukommen). Bei der Zusammenstellung des Fragebogens sollte deshalb darauf geachtet werden, dass die Gründe für den Austritt durch gezieltes Erfragen herausgefunden werden. Ebenso sollte man immer dafür werben die Mitgliedschaft beizubehalten und dem/der Befragten das Gefühl geben in der Gruppe willkommen gewesen zu sein.

- Was sind die Gründe für einen Austritt?
- Was hat Sie gestört?
- Wie möchten Sie von uns in Erinnerung behalten werden?
- Ihr schönstes Erlebnis bei uns?

## Was gilt es zu beachten?

- Dem/ Der Befragten immer die Option lassen, den Fragebogen entweder anonym zu beantworten oder Name und Email-Adresse zu vermerken.
- Die Art der Anredeform (Sie oder Du) für den Fragebogen sollte im Einleitungssatz erklärt werden.
- Fragebogen nicht kalt verschicken, sondern immer mit einem Anschreiben oder mit persönlicher Übergabe.
- Fragebogen immer achten und auswerten. Wenn die Bögen nicht anonym sind, sollte man sie persönlich besprechen. Änderungen des Gruppenverhaltens sind die schönste Antwort lernfähiger Organisationen. Gespräche über aufgezeigte Probleme und Vorschläge in Plenen oder in Gremien sind meist positiv kulturwirksam. Öffentliches Auswerten der Neuen-orientierten Gruppenentwicklung kann nur gut wirken. Dazu kann auch gehören, dass die Gruppe „Wege ins Grüne“ (andere Gruppen müssen sich andere Titel finden. Beim ADFC könnte man das „Wege ins paRADies“ nennen) regelmäßige offen vorstellt. Exemplarische Beitritte sollten auch auf die Homepage.
- Bitte auch einen Fragebogen mit persönlichem Brief bei Austritten verschicken. Je ehrlicher der Abschied, desto besser kann man sich auch wiederfinden.

Im Folgenden steht für jeden Schritt der Mitgliedernachfrage ein Musterfragebogen zur Verfügung. Diese können inhaltlich komplett übernommen oder den Befragungswünschen angepasst werden.

Redaktion: **Hermann Strahl**  
Idee & Entwurf: **Victoria Collado**  
Letzte Änderung: **27.05.2009**  
Kontakt: [hermann.strahl@boell-nrw.de](mailto:hermann.strahl@boell-nrw.de)  
**0211 – 936508-24**

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**



Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf  
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | [info@boell-nrw.de](mailto:info@boell-nrw.de)  
[www.boell-nrw.de](http://www.boell-nrw.de)